

6
M
Meiner genädigsten vñ
genädigen Herren Herzog Johans Fri-
derichen Churfürsten zu Sachsen ꝛc. Vnd Herren
Philipsen Landgrauen zu Hessen ꝛc. Warhafftige auß-
führung/ das Marggraue Hansen von Brandens-
burg nit gebürt/ sich in der Kaiser. Maiestat
dienst / wider jr Chur vñnd Fürstliche
gnad / vñnd ander derselbe Res-
ligions verwandte einzus-
lassen / noch darinn
züberharren.

Sampt Safft Pauli des dritten
Gotloß gnyfftig schreiben / an gemaine
Aydgnossen / wellichs die falsch ver-
plönmung dises Kriegs gens-
lich auff hebt.

Anno. M. D. XLVI.

Allen vnd weltlichen gaislichen vnd weltlichen
Churfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Grauen/ Freyen/
Herren/ Landuogt/ Haupt vnnnd Amptleuten/denen
von der Ritterschafft/ Schöffern/ Schultheffen/ Castnern/
Blattsleütē/ Burgermaistern/ Richtern/ Rätthen der Stette/
Gemainden/ vnd sonst meniglich was wirdens/ stands vnnnd
wesens die seyn. Entbieten von Gots gnaden wir Johans
Fridrich Herzog zu Sachsen/ des hailigē Römischē Reichs
Erzmarschalck vnnnd Churfürst/ Landtgraff inn Düringen/
Marggraff zu Meissen / vnnnd Burggraff zu Magdeburg/
Vnd von desselben gnadē wir Philips Landtgraff zu Hessen/
Graff zu Casen/ Elbogen/ zu Diez/ Zigenhain vnd Nidda/
vnser freüntlich dienst/ vnd was wir liebs vñ güts vermügen/
auch gnädigen grüß zuuor. Er wirdigste in Got/ Hochgeborne
Fürsten/ Wirdige/ Wolgeborne/ Edle/ Beste/ Erbarn/ Er-
samē Weisen/ freüntliche liebe Dhemen/ Vettern/ Schwä-
gere/ Freünde/ Besondere/ Rätthe vnnnd getrewe. Wir wissen
E. L. vnd Euch/ freüntlicher vnd gnädiger mainung nicht zu
uerhalten. Nach deme sich ain zeitther im Reich Teütscher
Nation/ auch ausserehalb desselben/ allerlay Kriegsrüstung vñ
gewerbe zügetragen/ Vnnnd wiewol man ain zeitlang nit hatē
wissen noch erfahren mügen/ wider wene dieselbē gemaint/ So
hat sich doch leglich befunden/ Das solch Kriegsrüstung/ vns
vnd vnsern Confession/ vnd ainungs verwandten Stenden/
Gottes allain sälligmachenden worts / vnd der waren Christ-
lichen Religion halben/ Doch vnter dem schein vermaints vn-
gehorsams/ haben gelten sollen. Also seind wir in glaubwür-
dige vnd gewisse erfahrung kömen / Das Marggraf Hans zu
Brandenburg / sich durch Römische Kaiserliche Maiestat/
wider meniglich/ vnd also vns / vnd gedachte vnser Confes-
sion vñ Ainungsverwandte Stende/ neben andern/ so in irer
Maiestat gleicher bestellung sein/ auch zudienen/ solle haben be-
stellen lassen. Si weil wir vnns aber des/ zü jme nicht haben
versehen können/ züfürderst auß deme/ Das er sich vorz erlichē

Saren inn vnser Echristliche verstandnuß / eingelassen / auch
derhalben Brieff vnd sigel / die nochmals vorhanden / von sich
gegeben / Zu deme / Das wir mit jme one das / in ainer erbay-
nung stehn / alles nach inhalt vnd vermüge derselben verstande
nuß / vnd erbaynung. So habē wir nach gelegenheit nit vmb-
gehn / noch vnderlassen wollen / jme derwegen zūschreiben / vnd
züerinnern / wie E. L. vnd Ir auß nachgemelter Copeyen zū-
uernemen.

Vnser freüntlich dienst zūuor / Hochgeborner Fürst / lieber
Oheim vnd Schwager / Wir wissen E. L. nit zuberghen / das
wir in glaubwürdige vñ gewisse erfahrung kömen / als sollen sich
E. L. Kai. Mai. mit ainer anzal pferde / haben bestellen lassen.
Vnd wiewol ain zeit her jrer Kai. Mai. rüstung vnd gewerbe
halben / allerlay an vns gelange / So habē wir doch nit gründe-
lich vermercken mügen / wider wene dieselben rüstung vnd ge-
werbe gemaint / Bis yezo kömen vns tägliche warnungen / vñ
kundtschafft ein / als sollen solche rüstungen vnd gewerbe / wi-
der vns / vñ vnser Confession vnd Ainungsverwandte Sten-
de / gelten / Vnd E. L. sich durch Kai. Mai. wider meniglich /
vnd also vns / vnd gedachte vnser Confession vñ Ainungsver-
wandte Stende / neben andern / so in jrer Mai. gleicher bestel-
lung sein / auch zūdienē solle habē bestellen lassen / Welches wir
vns aber zū E. L. gar nit hetten versehen / Dañ E. L. wissen /
vnd ist derselben vnuerborgen / welcher gestalt sy sich in vnser
Echristliche verstandnuß eingelassen / Auch derwegen jre brieff
vnd sigel / die nochmals vorhanden sein / von sich gegeben / Zu
deme / Welcher maß E. L. vns / der Erbaynung halben / die sy
gleich vns mit ainem leiplichen And geschworn / verwandt vñ
zügethon. Vnd ob wol fürgegeben / als solte Kai. Mai. vor
habens sein / etliche Fürsten / auch velleicht Stette / vngehors-
sams halben zustraffen / So wissen wir vns doch ainigs vnges-
horsams / den wir Kai. Mai. vnd dem hailigen Reich / in zeit-
lichen sachen solten gethon habē / nit züerinnern / Zu dem seind
wir auch desselben nit beschuldigt / gestendig noch überwundē.

Hierumb ist vnser freüntlich bitt/ E. L. wölle angezaigte fre
bestellung / so sy wider vns / vnnd vnser miuerwandte ein-
gangen / genzlich vnd fürderlich fallen/ vnd sich wider vnns/
vnd sy nit gebrauchten lassen/ Sondern sich in deme vnd sonst/
berürter E. L. brieff vnd sigel/ auch der geschwornen Erbay-
nung gemäß/ gegen vns/ vnd inen halten/ wie wir vnns zu E.
L. genzlich verlassen. Dañ solte es nit beschehen/ So wurden
wir nicht vmbgehn mügen/ E. L. brieff vnd sigel/ auch die ge-
schworne Erbaynung/ an tag zugeben/ vnnd offenbar zuma-
chen/ Damit meniglich künde vnd zuwissen gethon/ wie sich
E. L. demselben nach erzaiet/ welches wir doch sonst vil lieber
vnderlassen wölten. Vnd damit wir E. L. gemüt vnnd may-
nung hierauff/ auch was wir vns zu E. L. versehen sollē/ genz-
lich vnd eigendlich wissen mügen/ So begern wir bey gegen-
wärtigem botten E. L. beschribene/ richtige antwort/ vns dar-
nach haben zurichten. Das wolten wir E. L. vnser notdurffe
nach/ nit bergen. Datum Jchterßhausen / Sontags nach
Visitationis Marie virginis. Anno domini. 1546.

Johans Fridrich Herzog vnd Churfürst
zu Sachsen ꝛc. Vnd Philips Landt-
graff zu Hessen ꝛc.

An Marggraff Hansen
zu Brandenburg ꝛc.

Dnd wiewol wir vnns genzlich versehen ge-
habt/ es wurde sich gedachter Marggraff Hans dar-
auff der billigkeit/ vnnd seiner Fürstlichen Ayd/ Ge-
lübde/ brieff vnd sigel erinnert/ vnd denselben gemäß gehalten/
vnd erzaiet haben / sich auch gegen vns also mit antwort ver-
nehmen lassen/ Darauß wir zuspüren gehabt/ das er demselben
A iij

allen nachzusehen bedacht were. Was sich aber Marggraff
Hans darauff inn schrifftten gegen vns hat vernemen lassen/
Das werden E. L. vnd Ir/ auß angehengter Copen auch zu
verstehn haben.

Vnser freündtlich dienst züvor/ Hochgeborne Fürsten/lie-
ben Dhemmen vnnnd Schwägere/ Wir haben E. L. schreiben/
Des Datum Icherhhausen / Sontags nach Visitationis
Marie Anno 12. Im sechs vnd vierzigsten/ an vnns haltende/
empfangen/ Dasselbig alles innhalts lesende vernemen/ Vnd
stehn nicht abredig/ Das wir von der Römischen Kai. Maie.
vnserm aller gnädigsten Herrn vns haben bestellen lassen / ve-
doch mit der gnädigsten / gnügsamen vorgewissung / das ire
Kai. Maie. nicht willens/ der Religion halben yemandes zü-
überziehen/ oder das wenigste dawider fürzunemen/ noch vns
dawider zügebrauchen. Auß disem werden nun E. L. leicht ab-
zunemen haben/ Das wir vns wider die ware Religion nicht
haben bestellen lassen / vil weniger das wir deme zü entgegen/
etwas fürzunemen gesonnen. So vil aber die Erbaynung be-
langet/ wissen E. L. Das darinnen die Römische Kaiserliche
Maiestat (wie billich/ vnd als vnser von Got geordnete obrig-
keit) außgezogen.

Dieweil wir nun/ E. L. weyter nicht/ der verstendnuß habe-
ben/ daß auff den innhalt der Augspurgischen Confession/ ver-
wandt/ vnd aber die Erbaynung Römische Kai. Maie. auß-
zeüget/ Auch der Kai. Maie. vorhaben allain wider derselben
widerwärtigen vnnnd seynde (als wir nicht achten/ das E. L.
handlungē dermassen/ das sy damit begriffen/ geschaffen sein)
gerichtet/ vnnnd wir auff den fahl irer Römischen Kai. Maie.
auch one ainige bestellung / besonder auff derselben erfodern/
neben andern gehorsamen Reichstenden / als vnserer ordent-
lichen obrigkeit/ zügehorsamen schuldig.

Haben sich E. L. derhalben solcher vnser bestellung/ damit
wir vns gegen der Kai. Maie. vnderthänigst eingelassen/ mit
füge nicht zübeschwären/ vil weniger ainige vrsachen/ vns der

Brieff vnd sigel/der verstandnuß/ oder auch der Erbaynung
halben/in dero wir vns nach gestalt der sachen vnd fälle/ yeder
zeit gebürlich/vnd also/das vns von E. L. vnd meniglich mit
grunde nichts müge verweisen werden / wollen wissen züuers
halten/anzuziehen/ wie wir vns dann versehen von E. L. das
mit verschont zubleiben. Wolten wir E. L. auff derselben bes
gern vnd schreiben in antwort nicht bergen. Datum Cotbus
am Sontag nach Margarethe. Anno r̄. xlvj.

Marggraff Hanns
zū Brandenburg r̄.

An den Churfürsten zū Sachsen r̄.
Vnd Landgrauen zū Hessen r̄.

Und das erstlich darauß so vil züuernemen/
das er nicht in abreden sein kan/Das er sich durch die
Kai. Mai. hette bestellen lassen/Das thuen wir ime/
deßgleich seinem vettern Marggraff Albrechten/welcher inn
gemelter geschwornen Erbaynung auch begriffen/vnd sich der
selben vngachtet / wider vns inn gleichnuß auch hat bestellen
lassen/zum höchsten vergönnen/Hetten vns auch desselben/in
ansehung oberzelten hohen Fürstlichen verpflichtung / Brieff
vnd Sigel/gar in kainen weg versehen.

Das aber Marggraff Hanns in seinem schreiben/zū ainem
schein fürwendet / vnd sich damit zū entschuldigen vermaint/
als were die Kai. Mai. nicht willens/ yemandes der Religion
halben/züüberziehen/vnnd hette im derwegen gnügsame ver
sicherung/vnnd vorgewissung gethon/ ine darwider nit züge
brauchen / So kan doch ain yetlicher verständiger bey sich er
achten / was dise entschuldigung bey meniglich für ain anse
hens haben mag/dann es ist ye nachmals auß vilen verlauffes
nen handlungen/wie dieselben zum thail auß Jungstem vnse
rem gemainen/vnnd offenen außschreiben züuernemen / auch

sonst fürgelauffen / so vil züuerstehn / wie auch alle gütherhige
nicht anders sagen / daß das durch den erdichten schein des an
gegebenen vermainten vnghehorsams / vnser ware Christliche
Religion auß zureüthen / vnd züuertilgen / gewislich gemaint /
wie wir E. L. vnd euch des vil mehr beständig vnd warhafftig
vsachen der Päpstlichen ratschlege / rüstung / Contribution
an gelte / leüten vnd anders anzuzaiigen hetten / Da wir E. L.
vnd euch über vnser voriges außschreiben / weyter damit bes
schweren möchten / Auch nachmals so in klaren sachen / nötig
achten theten. Sonderlich aber ist solchs durch des Papsts ai
gen schreiben / so er an die dreyzehen örter der Ahdgenossen inn
Schweyz vnlangst gethon / vñ von wort zü wort verdeütscht /
hie zü ende dises außschreibens angehengt / klarlich vñ vnzwei
fenlich zübefinden. Darauß Marggraff Hans selbst / vnnd
meniglich abzunemen / ob gleich Kai. Mai. ime die gerümpfte
versicherung vnd vergewissung solte gethon habē / wie dieselben
gemaint / Nämlich inen der gestalt / vnd vnder solchem schein /
in Kai. Ma. dienst vñ bestellung / wie daß beschehen / zübringen
vnd züermügen / Vnd ob ime / züforderst nimmer über sein
gewissen / sich wider Gottes wort / auch die ware Christliche
Religion / deßgleichen wider vns / vnd vnser Confession vnnd
Ainungs verwandten Stende / zügebrauchen lassen gebären
vnd fügen mag.

Darumb zweyfel wir nicht E. L. vnd Ir andern werdet
vns nicht verdencken / das wir in bemeltem vnserm schreiben /
gegen gedachtem Marggraff Hansen vnser verbrüeffte / ver
sigelte / vnd geschworne Erbaynung / angezogen / Dañ vnser
erachtens / so haben wir dar zü rechtmässige vnd güte vsachen
gehabt / vnnd noeh. Dergleichen haben wir Marggraff Al
brechts seins vettern halben nicht weniger vsachen / inn diser
vnserer offnen schrift / seiner vergeßlichen handlung / wie oben
gemelt / auch zügedencken / vñ daneben an tag zübringen / Dañ
ob es wol an deme / wie Marggraff Hans in seiner schrift an
zaiigt / Das inn gemelter vnserer auffgerichteten Erbaynung
die

die Kaiserliche Maiestat außgenommen / die wir auch nichts minder als er / Da sich dieselb jres Kaiserlichen Ampts rechtschaffen brauchen thete / außgenommen haben wolten.

Dieweil aber solch außnemen / wie Marggraff Hans selbst schreibt / jrer Maiestat Obrikgait halbē / geschehen / Sich aber kain menschen Obrikgait / vnd gewalt / wie hoch auch der auf erden ist / über vñ wider Gottes wort erstrecken kan / Sondern diß sahls Gotes beuelh / alle Oberkaiten / dermassen ensetzē / Das man Got dem Allmächtigen mehr dann ainiger Obrikgait zugehorsamen verpfflichte / Auch ainer yeden Obrikgait beuolhen wirdet / jre vnderthonen vñ angehörigen / die vmb Gotes ehre willen beschwäret wöllen werden / zūschützen vnd zūuerthädigen helffen. So hette sich Marggraff Hans selbst beschaiden können / das diß sahls die Außneming kain statt haben möchte / Sonder das jme gebüret hette / vnd noch gebürete / vns mit rath vñ hilff nicht zūuerlassen / Dieweil jne nicht allain Gotes beuelh / sonder auch seine gelobte vnd geschworne Erbainigung darzū verbinden thät.

Vnd sonderlich kündte Marggraff Hans nach gelegenhait derselben geschwornen Erbainigung ehrenthalben kain sweges gebüren / (Da er gleich der Kai. Maie. Außneming halben über die obangezaigte erinnerungen / bedenkens haben solte / wie er dañ billich nicht haben kan /) das er sich wider vns mit sügen möchte bestellen vnd gebrauchen lassen / Dieweil die Kai. Maie. diß sahls jr Ampt wider vns / vnd vnser mituervandten vnuerschult / vñ on allen göttlichen vnd menschlichen zūfahl / mißbrauchen.

Vnd ob es gleich zeitlicher sachen halben zūthün were / der wir vns aber Gott lob / gar kainer / deren wir mit jrer Maie nicht entlich vnd grüntlich vertragen weren / zūerinnern wissen / wie E. L. vñ jr andern auß Jungstem vnserm Aufschrēiben notdürfftiglich vernömen. So solte doch Marggraff Hans billich bedencken / das jme / wider vnns zūhandlen nicht gebüren wolte / wir weren dañ zuuor / wie gebürlich beschuldia

get/vnnsere notdurfft gehöret / vnd endelich überwunden/der
kains aber auff disen tag nicht geschehen/wie E. L. vnd jr an-
dern solchs allem Rechten nach selbst vernünfftiglich züer-
achten habet/in sonderlicher betrachtung/das die Kai. Maie-
ye solchs in irer wahl selbst anders gelobt vnd geschworn/Auch
weiter durch auffgerichte/Friden/Fridstende/vnd sonderliche
verträge / zuhalten zügesagt / Darumb Marggraff Hansen
deütung/welliche er der Erbainigung zugeben vermaint/bey
Ehrliebenden vernünfftigen leüten/kain ansehens habē mag/
Das er sich dizz sachs wider ainen Fürsten der Erbainigung
in vnaußgefüreten sachen mit ehren kōndte bestellen vnnnd ge-
brauchen lassen.

Das auch Marggraff Hans in seinem schreiben / weyter
vergeslichen anzaigen darff / Als were er vns vnd vnsern mit
verwandten/vnserer Christlichen Verein weyter nichts / dan
auff den inhalt der Augspurgischen Confession verwandt.
Solchs haben wir nicht wenig befrembdung / Dann E. L.
vnd Euch können wir mit grunde vnnnd warhait anzaigen/
Auch mit gemelts Marggrafen Brieff vnd Sigeln/beschei-
nen/ Das er vns vnd vnsern Ainungsverwandten/ nachvol-
gender gestalt/ mit außtrucklichen worten verpflicht.
Nämlich/ob sich begeben/das ainicher thail vnder vns/ wer der
auch were/vmb das wort Gottes/Euangelische leere/vnd auß
dem hailigen Glauben volgen / oder sachen halben/ demselben
anhengig/Auch so ain andere sache/gegen ainem/auf vns/zü
ainem schein fürgewandt wurde/wolte überzogen/vnd verge-
waltiget werden/Vnd die andern/die zü solcher zeit nicht an-
gegriffen/ermessen kōndten/ Das fürnämlich solchs vmb Got-
tes worts willen geschehe/ das dann die andern alle in demsel-
ben verstand begriffen/vnnnd ain yeder für sich selbst/so bald er
solchs von dem Vergewaltigten / oder sonst durch glaubliche
erfarung/verstendiget/bericht/vnd innen wurde/ Das er jme-
alsdann die sache kainer anderen gestalte anligen lassen solle/
Dan als ob er selbst angegriffen/bepfudet vñ überzogen were.

Auf welchem allem/ Ewer Liebdt vnnnd Ir andern/ ne klar
züernemen haben / Ob vns vügedachter Marggraff / nicht
weyter dann wie er anzeigt / verhasst/ verbunden / verbrieft/
vnd verschriben ist/ Vnd ob er nicht schuldig gewest/ vnd noch/
sich derselben seiner Claren hochbetheüreten/ Fürstlichen ver-
wandnuß vnd verpfflichtung züerinnern / Vnd one ainichen
vngbürlichen misuerstand vnd deütung vnwegerlichen nach
zugehn vnd zuhalten.

Dann wie E. L. vnd jr auß erzehlung des innhalts bemelter
vnserer Christlichen verainigung vernömen haben. So thüt
dieselbe auch von andern sachen / die vnter ainem schein wider
vnser ainen wolten fürgenommen werden / melden / vnd stehe
darneben klar außgedrückt / wie sollichs durch die anderen/ die
nicht angegriffen/ sol ermessen werden. Dieweil wir nun Got
lob vnder allen Stenden inn angeregter vnserer Christlichen
verstendnuß/ begriffen/ kainen befinden/ der diß vnbillich ge-
schwinde vnd vnfürsehenlich fürnemen der Kai. Maie. An-
ders dan dahin ermessen thüt/ das vnter solchem fürgegebenem
erdichten schein / gewißlich vnser ware Christliche Religion/
gemaint wirdet/ wie dan auß des Pappsts schreiben dauon oben
meldung geschehen/ neben anderen/ klar am tag ist. So solt ne
Marggraff Hans diß sahls auff solchen einhelligen gewissen
handel/ der bey allen Ainungsverwandten/ kain ander anse-
hen hat/ mehr dan auß die vermainte Kaiserliche vergwissung/
welche allain von wegen ainer verhoffeten trennung/ die doch
Gott der Allmächtige der anderen halben/ gnädiglichen für-
kommen / zum schein fürgegeben / vnnnd nun als inn vil wege
anders erklärt wurden/ sehen/ vnd sich seiner Fürstlichen zü-
sagen/ Brieff vnd Sigel/ als ainem ehlichen Mañ/ gebüret/
halten.

Dieweil aber Marggraff Hanns sich inn demselben sei-
nem schreiben nicht allain der billigkeit/ nicht erinnert/ Sons-
dern / vil mehr / wie darauß züerstehn / sein vnbillich fürne-
men zübeschönen vermaint. So haben wir zü gründlicher

erfarung diser dinge nicht umbgehn können/ E. L. vnd Euch
andern/ dawider disen vnnsern beständigen vnd warhafftigen
bericht zuthun. Vnd bitten demnach E. L. freündtlich/ Bes
gern vnd gesinnen gegen Euch andern gnädigklich / Ir wöl
let disen vnnsern bericht mit fleiß lesen/ demselben auch genzlich
statt vnd glauben geben / wie wir dann im fahl der notdurfft
solchs alles glaubwürdig bescheinen können.

Vnd im fahl da Marggraff Hanns so vergeßlich han
deln/ vnd des alles/ wie obsteht/ vngeachtet / sich gegen vnns/
vnd vnnsern Ainungsverwandten / setnen hiezüvor gegebenen
Brieffen vnnnd Sigeln züwider / brauchen lassen wurde / wie
wir vns seinem Fürstlichen herkommen nach / ye nicht billich
soltten züuersehen haben. So ist abermals vnnsere freündtlich
vnd gnädigs ersuchen/ E. L. vnd Ir andern/ wöllet solch vns
fürstlich vnd vntrewlich fürnemen nicht billichen / Sondern
solchs dermassen/ wie es an ime selbst gelegen/ für vnns fürstlich/
vnd vntrewlich achten vnnnd halten / Euch auch auff den fahl
desselben Marggrafen Eüßern. Vnd da sich villeicht ewer
egliche ehrliche leüte/ wes Standes vnd Wesens die sein mö
chten / durch ime auff obangeregten falschen vnnnd erdichteten
schein / haben bestellen lassen. Ime dieselbe vnuerbindliche
Bestallung widerumb auff sagen / vnnnd sich seiner genzlichen
entschlahen / Vnd wider die ware Christliche Religion
vnd freyhait der Teütschen Nation/ vnnsers Vat
terlands/ nicht brauchen lassen / Wie sonder
zweyfel ain neklicher ehrliebender thün
wirdet. Das wöllen wir vmb E.
L. freündtlich verdienen /
vñ vmb Euch andern
gnädigklich bes
schulden.

Volget

Volget die Schrift

So der Papst an die drey-
sehen Ditz in Schweytz
gethon.

Dnsern geliebten Sinnen den dreysehen Ditz-
ter der Aidgnoschafft in dem Ober Teütschland / bes-
schützern der freyhait der Kirchen. Wünschen wir
Paulus Papst / der dritt diß Namens hail / vnd vnsern Apos-
tolischen seggen. Nach dem wir vnd vnnsere vorfaren / Euch
vnd ewerer streytbarn Nation ye vnd allwege mit genaigtem
vnd gutem willen zügethon gewest / Daher wir auch verur-
sacht / alles was euch zü nutz vnd ehren geraichen möchte / züm
fleissigsten zübefürdern. Also stellen wir in kainen zweyfel / ir
werdet desselben allen noch inndeneck sein / vnd das solche ver-
wandnuß zwischen euch vnd dem hailigē Apostolischē Stül /
also vnd dermassen herkömen / auß vilen statlichen vñ offents-
lichen anzaigungen vermerckt / vnd nicht inn vergeß gestellt /
Sonderlich / dieweil wir Euch / nun vil zeit her / mit guten ehe-
lichen bestellungen vnd besoldungen versehen / vnd zü verwas-
rung vnnsers aigenen leibs / als diener gebraucht / vnd gezogen
haben. Dargegen baide / wir vnd vnnsere vorfaren / ewere trew /
vnd darsetzung ewers vermügens / neben vns / yeder zeit / in als
len fürfallenden nöthen / vngesparrt vermerckt / vnd befunden.
Wiewol nun dem allen also / So haben sich doch ekliche / auß
gefastem neyd vnd abgonst fälschlicher vnd arglistiger weyse /
Als die / so zü außbreitung vnd vndertruckung / aller guten ges-
sez vnd ordnungen / Auch zerstückung vnd vertilckung der hais-
ligen alten Apostolischen Religion / zü dem höchsten genaige
seind / vnderstanden / dise vnnsere hergebrachte freündschafft
vnd verwandnuß / Darauff euch ehr / rhüm / vnd alle wolfare

¶

entstanden/zutrennen/vnnd ain sündering zwischen vns zū
machen/Vnd haben es gleichwol/durch huff/zürhün vnd ein
geben / des höchsten feyns menschlichs geschlechts / dahin ges
bracht/das sy vns / als dem Vatter/ekliche seine liebste kinder/
gleich als auß der Schoß/vnd auß den armen gerissen / Wel
ches vns dann zum höchsten schmerzlich vnnd bekümmertlich/
deren jämerlichen verderb vnnd vndergang wir biß auff dise
stund one vnderlaß klagen / vnnd laid darob tragen / mit herbe
lichem seuffzen/vnd begern/das sy/als die/ für welche wir tag
vnd nacht sorg/vnd iren schaden Got dem Allmächtigen durch
vnsrer gebet/one auff hören fürtragen/seiner Allmächtigkeit/
vnd vns/widerumb möchten zū bracht werden.

Wir thuen aber seiner güte vnd barmherzigkeit diß allain
zumessen/vnd dafür dancken/ das ain guter thail vnter euch/
im glauben gegen Got/vnd der hailigen Mütter der Kirchen/
biß anher bestendig bliben/ Vnd sich von dem bekentnuß der
waren Christlichen Religion nicht haben dringen noch abwen
den lassen/In welchem/ Gott/ ain Herz der barmherzigkeit/
über euch/die ihenigen so bestanden/den Geist seiner weisheit
reichlich ausgegossen. Vnd so ekliche von euch durch böshafft
tigs eingeben vnd anlaitung vntrewer vnd versüßlicher men
schen/ fälschlich verlaitet/ vnd zū ainer andern leer oder glaus
ben beredet worden/ So solten doch dieselben billich das exem
pel/des andern vnd grössern thails/welchs bestendig/ vnd vns
uerfürt bliben/vor augen nemen/desten ehe widerumb abstehn/
vnd sich zū dem hailigen glauben/welchem ire vätter/groß vät
ter/ vhr vnd anheren / als trewe gelider der alten Catholischen
Kirchen/von anbeginn hero/anhengig gewesen/ bekereu vnnd
wenden. Das nun sollichs / gewißlich also der Göttlich wille
vnd mainung sey/ erscheint klar vnnd öffentlich auß dem/das
solcher frid/lieb/vnd ainigkeit vnter euch/Auch durch die für
gefallene spaltungen vnd mißuerstand der Religion/ (darauf
dann allwege / grosse schedliche entpörungen züentstehn pfle
gen) nicht hat mügen getreut/noch auffgehoben werden/wels

chen frid vnnnd ainigkeit / wir auch für ain grosse anzaigung
euer fründlichkeit / vnd das jr / vnserm vertrauen vnd hoffnung
nach / auff vnser seiten / vnd mit vns ainig sein werdet / verses
hen vnd halten.

Vnd zwar / so haben wir für vnnsere person / vom anfang
vnnsers Bapstthumbs nichts vnderlassen / Sondern allen
möglichen fleiß fürgewandt / damit der mißuerstand / vnd die
spaltungen in der Religion / möchten auffgehoben vnd gestillt /
Auch vnter den Christlichen Potentaten vnnnd Fürsten (wie
euch dann vnuerborgen) frid / vnd ainigkeit auffgerichtet / vnnnd
erhalten werden / Darzū wir dann erstlich den lindesten wege /
als mit schreiben / vermanen / vnd erinnern / dadurch die hertzen
vnd gemüter der Kezer / hetten mügen erwaicht / vnnnd befeert
werden / an die hand genömen. Hernachmals / als solchs nicht
fortgengig / Sondern ganz vnfruchtbar gewesen / zū dem höch
sten vnd fürnemsten mittel / nämlich / ainem Decumenico vnd
General Concilio gegriffen / vnd weil die Rotten vñ ketzereyen
in Teütschland fürnämlich angefangen / vnd überhand genö
men / solch Concilium gen Trient / welche Statt / auff Teüt
schem grund vñ boden / auch vnter Teütscher botmäßigkeit ge
legen / ermant vnd außgeschriben / auff das sy dasselbig dest bes
quemer besüchen / sicher darinnen sein / vñ ire leer / so sy wolten /
verthädigen möchten. Dann wir haben gehofft / wie wir vns
dann auch billich / anderst nicht zūuersehen gehabt / das von we
gen des grossen ansehens vnd gewalts / aines gemainen Con
ciliums / welches alle Christliche Könige vñ Nationen / ye vnd
allwege / hoch vnd groß gehalten / Auch von wegen der versam
lung / so vil frumner ehrlicher Bischoffe / welche auß allen Na
tionen / des ortz beysamen gewesen / von dem hailigen Christli
chen glauben / auß eingebung des hailigen Geists zūhandlen /
niemand so vnuersehämpt solte befunden werden / welcher sich
nicht lieber dem Göttlichen / dan dem menschlichen gewalt vns
dergeben / Auch / hindangesezt alles böshafftigen versürischen
eingebens der vntrewen menschen / der gansen Catholischen

Kirchen erkendnuß / nicht leiden noch annemen wolte.
Welchs vertrauen wir zu euch / geliebten Süne / noch auff
dise stund tragen / vnd den Friden vnnnd ainigkeit / vnter Euch /
Welche / wie vor gemelt / hochzurhümen / vnd zülöben / als für
ain vrsach / vnd grossen vortheil / vns von Gott fürgestelt / er-
kennen vnd annemen / Ewere herzen vnd gemüter abermals /
mit Got vnd vns züuerbinden vnd züuerainigen / Sintemal
die ihenigen so hiezuvor vnd bis anher / trew vnd beständig bli-
ben / one das / dem hailigen Concilio / gern vnderthemiglich vol-
gen / vnd gehorsam sein. Die andern aber / so nicht durch fre-
schuld vnd fürselich / sonder auß einfalle vnnnd vnuerstand ges-
fallen vnnnd geirret haben / den gewalt des hailigen gemainen
Concilij vnd seines hailigen Gaistes / der es regiert vnd führt /
sonder zweifel nicht veracht werden / zu welchem Concilio wir
euch / als zu ainem himelischen Rath vnd versamlung / in wel-
chem der hailig Gaist der oberst ist / vnd dasselbig allenthalben
regiert vnd laitet / mit besonderm fleiß / erfordern / berüffen vnd
ermanen / wie dann vormals von vns auch beschehen.

Nach dem sich aber ganz vnuersehenlich vnd wider all vns-
sere hoffnung vnd gedanken zügetragen / das etliche vnter den
Teütschen / Sonderlich von den / so sich Fürsten thün nennē /
den hohen / trefflichen / ja mehr Göttlichen dann menschlichen
gewalt des hailigen General Concilij / auß sonderlichem stoltz
vnd übermüt / züuerachten sich vnderstanden / also das sy nicht
allain dasselbig zübesüchen in weigerung gestanden / Sonder
auch auff's höchst vnd hefftigst mit schand vnd schmachschrif-
ten angegriffen / gelestert vnd geschendet / sich auch vernemen
lassen / das sy auff die handlungen vnd schlus / berürt's Conci-
lij / nichts geben / demselben auch weder volgen noch gehor-
samen wölten / also habē wir solchs / wie wir mit warhait bekē-
nen müssen / mit ganz bekümmertem vnnnd betrübtem gemüt
vernommen / dann wir spüren vnd befinden darauff so vil / das
wir durch disen vngehorsam vnd widersezigkait der verstockten
keit vnuermeidlich gedrungen / vñ verursacht werden müßten /

die sachen mit dem schwere vnd der faust fürzunemen/ vnd an zugreiffen/ Siweil wir nicht allain das verdammuß vnd den vndergang aller seelen so mit dem gifft diser Kegereyen/ angezündt vnd beschmaitzt werden/ sonder auch die verachtung vnd das jämerlich zertretten / nicht allain des Gaislichen/sonder auch des Christlichen namens/ ehren vnd wirdden/lenger nicht dulden noch leiden kündten. Solches wolte vnns aber erslich von wegen vnfers Seelsorger ampts/vnd der vätterlichen liebe/ so wir zu allen gleübigen Gottes/ vnd vnfern kindern tragen. Zum andern / von wegen vnfers Stands vnnnd wirdden der Päpstlichen hochhait vnnnd reynation/ nicht wol züstehn noch gebüren.

Als wir nun ain zeither vilfältig / was doch in diesen sachen zethun/vnd welcher gestalt denselben zurathen sein möchte/bey vns bedacht/ vnd erwegen/ Auch Gott mit fleiß vnd trewlich gebeten/vns das liecht seiner hilff erscheinen zulassen/Da hat sich bequemlich zügetragen/das sich dise verfürische Gottlose leüt an vnserm liebsten Sun in Christo/ Carolo dem fünfften des Namens/Römischen Kaiser/zü allen zeiten mehrern des Reichs/ welcher bisanher ye vnd allweg/ Got/vnd seine hailige ware Catholische vnd Apostolische Kirche / mit ernst vnd trewen gemaint/ auch ains gottsfäligen herzens vnnnd gemüts ist/durch dergleichen mißhandlung vnd verbrechung/ gleicher massen wie an vnns beschehen/auch vergriffen/ Nämlich/die weil wir fürnämlich auff sein bitte vnd anhalten/ das Concilium in Teütscher Nation angestellt vnd auß geschriben/das sy dasselbig/ vnd neben dem seine selbst authoritet/gewalt vnd beselch/ verachtet / wie dann solchs von jnen etlichen öffentlich/vnuerholen/vnnnd ganz truziger weise beschehen/ Darumb er dann bey sich beschlossen / die verbrechung/ so an dem hailigen Christlichen glauben/vnd ainigait desselben beschehen/mit gewayneter hand vnnnd kriegsrüstung zustraffen. Welcher bequemigait/ als der/so vns von Got/vngezweifelt zügeschickt/ wir vns willig vn̄ gern anhengig gemacht/ vnd seind des ent

lichen gemüts/bey disem des Kaisers loblichem vorhaben / all
vnsrer / vnd der hailigen Römischen kirchen / macht vnnnd ver-
mögen zuzusehen / vnd disen vnsern dienst / vnd handlung (Gott
dem Allmächtigen / des namen / ehre / vnd herrligkait wir beschüt-
zen / zuthun vnd zulassen . Dann wir wollen es darzu nicht
geraichen noch kommen lassen / das sein Allmächtigkait von
wegen vnser vnfließ / vnachtsamkait vnnnd versaumnus so vil
Seelen / vnser kinder / so durch die verfürische leer der Keger /
zum verdammus geführt / von vnsern henden fordere .

Solch vnser gemüt vnd mainung haben wir euch / als vn-
sern geliebten Sünden / durch dis vnser schreiben nicht vnöff-
fent lassen wollen . Erslich darumb / das wir euch / als denen /
zu welchen wir sonderliche lieb vnd naigung tragen / vnser sorg
vnd obligen gern mittailen . Zum andern thun wir euch auch
hiemit ermanen vnnnd von euch gesinnen / das jr mit herzen
vnd willen / bey vns / das ist / bey Gott selbst / vnd waren Christ-
lichen Religion sein vnd stehn wöllet . Dann wiewol wir von
euch vil ehlicher trefflicher thaten zurhümen vnnnd zusagen
wissen / So ist doch diser keine züuergleichen noch fürzuziehe /
Nämlich / so jr die alte erlangte huld vnd gnad von Gott / wels-
che ewere voreltern allwege ganz trewlich / vnd fleissig geehret /
vnd hoch geachtet haben / nur mehr auch vernemen vnd erhal-
ten / Desgleichen dem Apostolischen Stül / welcher euch alle
zeit groß / vnd mit höchstem vermügen / geehret vnd gefördert /
Darneben auch vns / die wir alle vätterliche lieb / vnd naigung
zu euch tragen die alte hergebrachte lieb / vnd freüntschafft / inn
diser sachen Gottes zu hilff vnd forsetzung derselbigen / erzei-
gen vnd beweisen / auch darneben / ewere hilff thun / vnd lassen
werdet / vmb welches alles wir Gott den Allmächtigen zusor-
derst / vnnnd volgend euch als vnser liebste Sünde / zu ewerem
selbst bestem / nutz vnd frummen / hiemit ganz trewlich vñ fleis-
sig gebeten / erinnert / vnd ermanet haben wollen .

isfer
ent
rni
y/
nn
Das
kaf
ie v
rn
un
vn
ib/
dr
na
csf
ot
let.
z
er
d
en
au
n
er
ts
ie
e
d
u
n
s
llen.

chem ver
/ mag
vnd hand
rlich zu
ollen es
Allmächtig
verfa
sche le
n fender.
n wir
reiben nicht
wir auch
ig tragen
thun wir
/ Das
vnd in
nn wie
men vnd
en noch
mad von
vnd fle
nemen
il/ welcher
hret vnd
e lieb
d freimü
der selig
ff thun
llmächtig
Süme
stretlich
llen.

